Presseinformation zum Bilanzpressegespräch

am 04.04.2014 in Vechta

Übersicht:

- Das Geschäftsergebnis im Überblick
- Ergebnisentwicklung der Krankenversicherungsgruppe
- Ergebnisentwicklung der Einzelunternehmen

Das Geschäftsergebnis im Überblick

	Wesentliche Eckdaten **ALTE OLDENBURGER Krankenversicherungsgruppe** • ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG (AO) • Provinzial Krankenversicherung Hannover AG (PK)			
	2013	**2012**	**2011**	**2010**
Gebuchte Bruttobeiträge (in TEUR)	271.415	262.471	251.975	232.718
davon AO	213.054	204.582	196.665	184.539
PK	58.361	57.889	55.310	48.179
Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle*) (in TEUR)	135.115	128.890	127.219	120.172
davon AO	110.372	105.953	103.337	98.139
PK	24.743	22.937	23.882	22.033
Zuführung Deckungsrückstellung gesamt (in TEUR)	136.756	120.057	118.971	114.610
davon AO	111.127	96.874	97.039	93.239
PK	25.629	23.183	21.932	21.371
Schadenquote (in % der Bruttobeiträge)				
AO	75,1	77,3	79,1	77,5
PK	69,4	68,1	70,0	73,7
Kundenbestand gesamt (in Personen)	313.946	308.987	302.480	291.293
Vollversicherung	61.807	60.747	58.560	56.865
davon AO	47.321	46.312	44.507	43.113
PK	14.486	14.435	14.053	13.752
Zusatzversicherung	252.139	248.240	243.920	234.428
davon AO	115.245	115.279	110.901	105.865
PK	136.894	132.961	133.019	128.563
Kapitalanlagebestand (in TEUR)	1.444.064	1.286.220	1.111.729	1.017.284
davon AO	1.207.548	1.083.085	944.411	872.089
PK	236.516	203.135	167.318	145.195
Nettoverzinsung (in %)				
AO	4,1	4,0	4,0	4,7
PK	4,1	4,0	4,0	4,6
Laufende Durchschnittsverzinsung (in %)				
AO	3,8	4,0	4,3	4,4
PK	3,7	4,0	4,0	4,5

Bruttoüberschuss (in TEUR)	53.997	45.915	38.057	37.173
AO	42.263	33.720	28.568	30.326
PK	11.734	12.195	9.489	6.847
Verwaltungskostenquote (in % der Bruttobeiträge)				
AO	1,7	1,7	1,7	1,7
PK	2,5	2,5	2,8	2,8
Abschlusskostenquote (in % der Bruttobeiträge)				
AO	5,2	5,8	5,8	5,1
PK	9,5	9,3	9,3	9,6
Mitarbeiter gesamt	267	256	233	216
davon AO	228	218	197	183
PK	39	38	36	33

*) unter Berücksichtigung der Veränderungen der Schadenrückstellungen und der Schadenregulierungsaufwendungen

Vechta, 4. April 2014

Ergebnisentwicklung der Krankenversicherungsgruppe

ALTE OLDENBURGER Krankenversicherungsgruppe
erzielt weiterhin gute Geschäftsergebnisse

- Trotz schwierigem Marktumfeld wird Wachstumskurs fortgesetzt -

Die zu den VGH Versicherungen gehörende ALTE OLDENBURGER Krankenversicherungsgruppe ist weiterhin auf Erfolgskurs. Sowohl die ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG (ALTE OLDENBURGER) als auch die Provinzial Krankenversicherung Hannover AG (Provinzial Krankenversicherung) konnten im Geschäftsjahr 2013 ihren Versichertenbestand weiter ausbauen.

In 2013 hat sich der Markt für den Vertrieb von privaten Krankenvollversicherungen verändert. Die Einführung der Unisextarife sowie die von vielen Unternehmen durchgeführte Absenkung des Rechnungszinses haben zu einer neuen Tariflandschaft geführt. Erschwerend hat sich auf die Vermittlung von privaten Krankenversicherungsprodukten zudem die im Vorfeld der Bundestagwahl erfolgte negative Berichterstattung über die PKV in den Medien ausgewirkt. Vor diesem Hintergrund hatten viele Mitbewerber mit sinkenden Neugeschäftszahlen zu kämpfen. Die ALTE OLDENBURGER Krankenversicherungsgruppe hat sich entgegen diesem Trend entwickelt und konnte ihre Marktposition weiter ausbauen.

Der ertragsorientierte Wachstumskurs wurde durch eine deutliche Steigerung der Beitragseinnahmen sowie durch eine Zunahme an versicherten Personen belegt. So erreichen die gebuchten Bruttobeiträge im Geschäftsjahr 2013 ein Volumen von 271,4 Mio. Euro und sind damit um 3,4 % gegenüber dem Vorjahr angewachsen. Der Bestand an versicherten Personen konnte auf 313.946 Personen ausgebaut werden (Vorjahr: 308.987 Personen). Die Unternehmen versichern dabei fast 62.000 Personen in der privaten Vollversicherung. Im Zusatzversicherungsbereich haben 252.139 Kun-

den ihren gesetzlichen Versicherungsschutz durch Produkte der ALTE OLDENBURGER und der Provinzial Krankenversicherung ergänzt. Besonders erfreulich haben sich dabei die zu Beginn des Jahres 2013 eingeführten neuen Pflegeprodukte entwickelt. „Mit den leistungsstarken Pflegeprodukten „Pflege Bahr“ und „Pflege flex“ können wir unseren Kunden eine passende Antwort auf das wachsende Bedürfnis nach privater Pflegevorsorge bieten und partizipieren an diesem Wachstumsmarkt“, so Klaus Tisson, Vertriebsvorstand der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherungsgruppe. Ein weiterhin wichtiges Standbein im Zusatzversicherungsbereich ist die Kooperation mit der AOK-Niedersachsen, über die den AOK-Mitgliedern die Möglichkeit geboten wird, ergänzend zum gesetzlichen Krankenversicherungsschutz exklusive Zusatzversicherungsprodukte der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherungsgruppe abzuschließen.

Die Kostensteigerungen im Gesundheitswesen sind weiterhin eine Stellschraube, die schwer von Seiten der PKV zu beeinflussen ist. Allein die Steigerung der ausgezahlten Versicherungsleistungen liegt seit Jahren über der allgemeinen Preissteigerung. In 2013 haben sich die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle unter Berücksichtigung der Schadenrückstellung und der Schadenregulierungsaufwendungen auf 135,1 Mio. erhöht. Beide Gesellschaften haben sich in diesem Bereich relativ moderat entwickelt. „Trotz der Tatsache, dass wir keine überplanmäßigen Leistungsausgaben in 2013 zu verzeichnen haben, ist die Entwicklung auf der Ausgabenseite weiterhin kritisch zu beobachten. Es ist deswegen wichtig, dass auch den PKV-Unternehmen zugestanden wird, einen gesetzlichen Verhandlungsrahmen mit den Leistungserbringern im Gesundheitssystem zu erhalten“, erklärt Manfred Schnieders, Vorstandsvorsitzender der Provinzial Krankenversicherung sowie Fachvorstand Innendienst der Krankenversicherungsgruppe. Um auch als Unternehmen Einfluss auf die Entwicklung der Leistungsausgaben nehmen zu können, haben die ALTE OLDENBURGER und die Provinzial Krankenversicherung in 2013 erste Rabattverträge mit Pharmaunternehmen geschlossen. „Diese Verträge helfen,

Einsparungen bei den Arzneimittelausgaben zu erzielen. Langfristig profitieren davon unsere Versicherten“, so Manfred Schnieders.

Der Einfluss der Finanz- und Staatsschuldenkrise hat auch in 2013 weiterhin zu historisch niedrigen Zinsen geführt. Die Erfüllung der Garantieverpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern wird in einem solchen Umfeld immer schwieriger, denn gerade Krankenversicherer, die langfristige Anlagen tätigen, brauchen ein stabiles Zins- und Kapitalmarktumfeld. Umso erfreulicher ist es, dass die ALTE OLDENBURGER Krankenversicherungsgruppe gute Ergebnisse auf der Kapitalanlageseite erzielte. So konnte das Kapitalanlagevolumen um 12,3 % auf 1,4 Mrd. Euro ausgebaut werden. Die Nettoverzinsung betrug bei beiden Unternehmen 4,1 %. „Unsere gezielte Diversifikation des Anlageportfolios, aber auch die lange Duration in der Kapitalanlage bieten unseren Unternehmen Sicherheit im Niedrigzinsumfeld“, so Georg Hake, Vorstandsvorsitzender der ALTE OLDENBURGER und Finanzvorstand der Gruppe.

Politisches Hauptthema in 2013 war die Bundestagswahl. Während des Wahlkampfes wurden in der medialen Diskussion die Zukunftsfähigkeit des dualen Gesundheitssystems und somit auch die Existenzberechtigung der PKV in Frage gestellt. Der Wahlsieg der Unionsparteien hat dazu geführt, dass das Bürgerversicherungsszenario aus der politischen Diskussion verbannt wurde. Der Koalitionsvertrag sieht im Bereich Gesundheit und Pflege zudem keine grundlegenden strukturellen Änderungen im Gesundheitswesen vor. „Mittelfristig haben wir somit politische Sicherheit für das Geschäftsmodell der PKV. Wir werden diese Zeit nutzen, um die Vorteile einer kapitalgedeckten Vorsorge stärker herauszustellen“, erläutert Manfred Schnieders.

Die gesundheitspolitische Gesetzgebung ist in 2013 eher ruhig verlaufen. Die Regierungsparteien haben sich schwerpunktmäßig auf die Bundestagswahl konzentriert. Lediglich der Notlagentarif zur Lösung der Nichtzahlerproblematik wurde im Sommer durch das Gesetz zur Beseitigung sozialer Überforderung bei Beitragsschulden in der Krankenversicherung eingeführt. Da säumige Nichtzahler

per Gesetz nicht mehr kündbar sind, ist die Anzahl dieser Personen und die Höhe der Rückstände entsprechend stark angestiegen. Die PKV hat sich für die Einführung eines solchen Tarifs stark gemacht, um das Überschuldungsrisiko für die Versicherungsnehmer einzudämmen.

Zusammenfassend weist die ALTE OLDENBURGER Krankenversicherungsgruppe ein ausgezeichnetes Jahresergebnis aus. Insgesamt konnten die beiden Unternehmen einen Jahresüberschuss vor Steuern und RfB von 54,0 Mio. Euro erzielen. Im Rahmen von Beitragslimitierungen und Beitragsrückerstattungen wurden bei der ALTE OLDENBURGER 92,3 % des Überschusses für die Versicherten verwendet, bei der Provinzial Krankenversicherung sind es 88,9 %. „Die ALTE OLDENBURGER und die Provinzial Krankenversicherung konnten auch in 2013 die positive Geschäftsentwicklung festigen und weiter ausbauen. Dies belegen zwei exzellente Jahresabschlüsse“, resümiert Georg Hake.

Ergebnisentwicklung der Einzelunternehmen:

ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG weiterhin „exzellent“

- Platzierungen in den Spitzengruppen -

Die **ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG** (ALTE OLDENBURGER) konnte in 2013 eine gute Produktionsleistung erzielen. Insgesamt hat das Neugeschäft ein Volumen von 691 Tsd. Euro erreicht. Dieser Wert liegt unter dem Ergebnis des Vorjahres, ist aber aufgrund der schwierigen Marktbedingungen als ein respektables Resultat zu bewerten. Somit konnte auch der Bestand an versicherten Personen weiter ausgebaut werden. Während viele Mitbewerber Bestandsabgänge in der Vollversicherung verzeichnet haben, konnte die ALTE OLDENBURGER ihren Bestand auf 47.321 Personen ausbauen. Dies entspricht einer Steigerung von 2,2 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Prämieneinnahmen konnten im Geschäftsjahr 2013 ebenfalls gesteigert werden und sind mit 213,1 Mio. Euro um 4,1 % gestiegen.

Die Leistungsausgaben der ALTE OLDENBURGER stiegen gegenüber dem Vorjahr um 5,3 Prozent auf 104,5 Mio. Euro. Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle beliefen sich im Geschäftsjahr – unter Berücksichtigung der Veränderungen der Schadenrückstellung und der Schadenregulierungsaufwendungen – auf 110,4 Mio. Euro (+4,2 %).

Am Ende des Berichtsjahres beträgt die Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung (RfB) insgesamt 88,1 Mio. Euro (Vorjahr: 78,7 Mio. Euro). Im Laufe des Geschäftsjahres 2013 wurden ihr 37,3 Mio. Euro zugeführt. Die RfB-Quote ist damit zum Bilanzstichtag auf 42,7 % gestiegen (Vorjahr: 39,9 %). Die Quote gibt bezogen auf die Beitragseinnahmen an, in welchem Umfang zusätzliche Mittel für Beitragsentlastungsmaßnahmen oder für Barausschüttungen zu Gunsten der Versicherten zur Verfügung stehen.

Auch im Geschäftsjahr 2013 bewegte sich die ALTE OLDENBURGER auf einem niedrigen Kostenniveau und gehört damit weiterhin zur Spitzengruppe der am günstigsten wirtschaftenden Krankenversicherer in Deutschland. Die Abschlusskostenquote beträgt 5,2 % im Berichtsjahr, die Verwaltungskostenquote 1,7 %.

Der Kapitalanlagenbestand der ALTE OLDENBURGER erhöhte sich im Jahr 2013 von 1.083,1 Mio. Euro auf 1.207,5 Mio. Euro. Die Nettokapitalerträge betrugen 46,8 Mio. Euro. Die Nettoverzinsung lag bei 4,1 %, die laufende Durchschnittsverzinsung betrug 3,8 %. Der Versicherer weist über alle Kapitalanlagen stille Reserven von 96,5 Mio. Euro aus. Das Wahlrecht zur Bildung stiller Lasten für die nach den Vorschriften für das Umlaufvermögen bilanzierten Wertpapiere wurde auch 2013 von der ALTE OLDENBURGER nicht ausgeübt.

Für das Geschäftsjahr 2013 weist die ALTE OLDENBURGER einen Bruttoüberschuss (vor Zuführung zur RfB und Steuern) von 42,3 Mio. Euro aus. Demnach erreicht das Unternehmen eine versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote von 18,0 %. Mit diesen finanziellen Eckdaten hat die ALTE OLDENBURGER ihre solvente und exzellente Marktpositionierung im PKV-Umfeld gefestigt.

Die Anzahl der Mitarbeiter stieg auf 228 Personen (Vorjahr: 218 Personen).

Mit überzeugenden Ergebnissen bei seriösen Marktvergleichen konnte die ALTE OLDENBURGER auch in 2013 wieder punkten. Die unabhängige Rating-Agentur Assekurata zeichnete die ALTE OLDENBURGER bereits zum 13. Mal in Folge mit A++ (Exzellent) aus. Zugleich erhielt das Unternehmen erneut die bestmögliche Bewertung beim „M&M Rating KV-Unternehmen“ und belegte beim „CHARTA-Qualitätsbarometer für die private Krankenversicherung“ den 1. Platz.

Provinzial Krankenversicherung Hannover AG weiterhin auf Wachstumskurs

Die Provinzial Krankenversicherung Hannover AG (Provinzial Krankenversicherung) konnte in 2013 ein sehr erfreuliches Neugeschäftswachstum erzielen. Insgesamt erzielte das Unternehmen eine bilanzielle Neugeschäftsproduktion von knapp 470 Tsd. Euro. Dieses Ergebnis liegt deutlich über dem Vorjahreswert. In einem schwierigen Marktumfeld konnte die Provinzial Krankenversicherung vor allem von dem Verkauf der neu eingeführten Pflegeprodukte profitieren. Die Versicherungsprodukte der Provinzial Krankenversicherung werden über die VGH-Eigene Organisation sowie über die Sparkassen in Niedersachsen und Bremen vertrieben. Entsprechend der erfreulichen Neugeschäftsentwicklung hat sich auch der Bestand an versicherten Personen im Berichtsjahr auf 151.380 Personen erhöht (Vorjahr: 147.396 Personen). Die Anzahl der Personen mit einer Absicherung im Zusatzversicherungsbereich erhöhte sich um 3.933 Personen in 2013. Das Beitragsvolumen konnte um 0,8 % auf 58,4 Mio. Euro ausgebaut werden.

Entgegen dem Markttrend erhöhten sich die Leistungsausgaben bei der Provinzial Krankenversicherung nur moderat. Mit einer Steigerung von 1,0 % gegenüber dem Vorjahr lagen die Leistungsausgaben wie in 2012 unterhalb des Bestandswachstums. Insgesamt fielen im Geschäftsjahr 2013 Leistungsausgaben in Höhe von 21,4 Mio. Euro (Vorjahr 21,2 Mio. Euro) an. Unter Berücksichtigung der Veränderungen der Schadenrückstellungen und der Schadenregulierungsaufwendungen ergaben sich Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle von 24,7 Mio. Euro (+7,9 %).

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung (RfB) beträgt zum Ende des Berichtsjahres 28,1 Mio. Euro. Ihr wurden im Laufe des Jahres 9,7 Mio. Euro zugeführt. Die RfB-Quote erhöhte sich auf 49,7 Prozent (Vorjahr: 41,7 %). Diese Quote gibt, bezogen auf die Beitragseinnahmen, an, in welchem Umfang zusätzliche

Mittel für Beitragsentlastungsmaßnahmen oder für Barausschüttungen zu Gunsten der Versicherten zur Verfügung stehen.

Die Kosten für den Versicherungsbetrieb setzen sich aus den Abschluss- und Verwaltungskosten zusammen. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 7,0 Mio. Euro für den Versicherungsbetrieb aufgewendet. Auf die Abschlusskosten entfiel ein Anteil in Höhe von 5,5 Mio. Euro (Vorjahr: 5,3 Mio. Euro). Daraus ergibt sich eine Abschlusskostenquote gemäß PKV-Kennzahlenkatalog von 9,5 % (Vorjahr: 9,3 %). Bei der Verwaltungskostenquote hat sich die positive Entwicklung der letzten Jahre fortgesetzt. Mit 2,5 % wird weiterhin eine Quote auf Marktniveau erreicht.

Im Geschäftsjahr 2013 erhöhte sich der Kapitalanlagebestand von 203,1 Mio. Euro auf 236,5 Mio. Euro. Die Nettokapitalerträge liegen mit 8,9 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahres - ein erfreuliches Ergebnis angesichts des anhaltenden Niedrigzinsniveaus. Die Nettoverzinsung lag bei 4,1 %, die laufende Durchschnittsverzinsung bei 3,7 %. Zum Jahresende wies die Provinzial Krankenversicherung über alle Kapitalanlagen stille Reserven in Höhe von 18,2 Mio. Euro aus.

Insgesamt erwirtschaftete das Unternehmen im Jahr 2013 einen Rohüberschuss (vor Zuführung zur RfB und Steuern) in Höhe von 11,7 Mio. Euro. Demnach weist das Unternehmen eine versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote von 18,7 % aus. Mit diesen finanziellen Eckdaten hat die Provinzial Krankenversicherung ihre solvente und exzellente Marktpositionierung im PKV-Umfeld gefestigt.

Für die Provinzial Krankenversicherung waren im Jahr 2013 durchschnittlich 39 Mitarbeiter tätig.

Auch in 2013 wurde die hervorragende Marktposition der Provinzial Krankenversicherung durch überzeugende Ergebnisse bei seriösen Marktvergleichen bestätigt. Beim aktuellen Unternehmensvergleich des Finanz- und Wirtschaftsdienstes „map-report“ wurde die Aus-

zeichnung „mmm“ (hervorragend) erzielt. Hinsichtlich der Solvabilität stufte der „map-report“ die Provinzial Kranken sogar auf den zweiten Platz in der Gruppe mit der höchsten Solvabilität ein. Zugleich erhielt das Unternehmen die bestmögliche Bewertung „ausgezeichnet“ beim „M&M Rating KV-Unternehmen“ und konnte sich gegenüber dem Vorjahr weiter verbessern. Neben Unternehmensratings konnte sich die Provinzial Krankenversicherung auch in verschiedenen Produktratings von Analysehäusern und Fachzeitschriften behaupten.

Ansprechpartnerin für die Presse:
Sandra Kühling
ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG
Theodor-Heuss-Str. 96
49377 Vechta
Tel. 04441/905-155
Fax: 04441/905-473
sandra.kuehling@alte-oldenburger.de